

# Blick über Landesgrenzen

In Zukunft gewinnt die Aus- und Weiterbildung für Finanzplaner vor allem auch für die Regulierung enorm an Wichtigkeit.

VON MARKUS STREULE



Markus Streule ist Mitglied im Vorstand des FPVS.

Unter den Finanzplanerinnen und Finanzplanern in der Schweiz gibt es heute knapp 250, die im Besitz einer CFP-Lizenz (Certified Financial Planner) sind und sich nach ihrer Ausbildung mit Masterabschluss für eine regelmässige Weiterbildung verpflichtet haben. Die von der Swiss Financial Planners Organization (SFPO) im Auftrag des Financial Planning Standards Board (FPSB) herausgegebenen und regelmässig überprüften Lizenzen, die in insgesamt 24 Ländern rund um den Globus erworben werden können, stossen mehr und mehr auf das Interesse der verschiedenen nationalen Regulatoren.

Vom 24. bis 26. April fand das zweimal im Jahr einberufene, weltweite Council Meeting in Hongkong statt, an welchem auch die SFPO teilnahm. Im Zentrum der Veranstaltung stand die Regulierung der «Finanzberater». Was man darunter versteht, darüber gehen die Meinungen in den verschiedenen Ländern teilweise auseinander. Grundsätzlich sieht man jedoch Menschen mit Kundenkontakt rund um finanzielle Angelegenheiten, betroffen sind hauptsächlich Banker, Versicherungsleute, Vermögensverwalter, unabhängige Finanzberater usw. Nebst Europa spürt Asien den Druck des Regulators bereits stark, während Nordamerika nach eigenen Aussagen «business as usual» betreibt. Stephen Po, Chairperson von IOSCO, dem weltweiten Verband der nationalen Regulierer, machte in seinem Referat einmal mehr

deutlich, wie intensiv sich seine Organisation derzeit mit dem Schutz der Kunden befasst. Dabei sind sie aktuell daran zu definieren, was eigentlich ein Kunde ist bzw. vor welchen Produkten und Dienstleistungen er geschützt werden soll. Fazit ist, der Druck auf die Finanzbranche – und dazu zählen auch die Versicherungen – wird weiter steigen. Entsprechend steigen auch die Bemühungen des FPSB. Man möchte die Strategie rund um die veränderte Situation herum an-

passen und ausbauen. Ziel bleibt, den Finanzplaner weltweit als Beruf zu etablieren mit dem CFP als höchstem Ausbildungsstandard. Am Ende muss sich spätestens heute jeder in der Branche, der direkten Kundenkontakt hat, bewusst sein: Ohne Aus- und Weiterbildung wird es in Zukunft nicht mehr gehen. Der Regulator wird entsprechende Unterlagen verlangen. Wer dies noch nicht getan hat, sollte sich demnächst damit auseinandersetzen.

## WEITERBILDUNG

### Aktuelle Seminare des FPVS

19.08.2013	Zivilrechtliche Neuerungen per 2013 und die Folgen auf Finanzberatungen
02.09.2013	SRO-Wiederholungskurs (WK 2013) - nur für FPVS-Mitglieder

Das FPVS-Kursangebot finden Sie unter: <http://www.fpv.ch/index.php?id=177>

### Aktuelle Seminare der Versicherungsakademie

21.08.2013	Krankenversicherungen: Alternative Versicherungsmodelle - Konsequenzen und Fakten. Optimierung von KV-Lösungen.
03.09.2013	Beratung von KMU: Summenermittlung in der Sach- und Haftpflichtversicherung
25.09.2013	Pensionsplanung: 50 plus - Pensionierung in Sicht
23.10.2013	Pensionsplanung: 60 plus - Rente oder Kapital?
13.11.2013	Der mobile Mensch: Grenzüberschreitend wohnen, arbeiten, vorsorgen - Was ist zu beachten?
04.12.2013	Moral, Ethik und Recht in der Beratung und Verkauf

Dieses Kursangebot finden Sie unter: [www.versicherungsakademie.ch](http://www.versicherungsakademie.ch)

### Höhere Fachschule (HFV)

Wie können Finanzplaner ihre Management- und Prozessfähigkeiten weiter vertiefen? Die HFV bietet unter dem Titel «Starre Strukturen werden aufgebrochen - die Vernetzung ist gefragt» den Finanzplanern mit einem eidg. Fachausweis die Möglichkeit für den erleichterten Zugang zur HFV. So ist es möglich, innerhalb von drei Semestern (1,5 Jahren) und den entsprechenden Vorqualifi-

kationen den Abschluss als «Versicherungswirtschaftler/in HF» zu erlangen. Mit dieser einmaligen Ausbildung wird bereits vorhandene Fachkompetenz mit Management-Know-how, Betriebswirtschaftswissen und Prozesskompetenzen abgerundet. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.hfvesa.ch](http://www.hfvesa.ch) oder melden Sie sich direkt unter [info@hfvesa.ch](mailto:info@hfvesa.ch).